

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Dienstag.

Nro. 85.

18. Oktober 1851.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Kameralamt Neuthin.

Neuthin. [Ofen-Verkauf.]

Am nächsten Samstag den 22. d. Monats Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause zu Oberjettingen ein der unterzeichneten Stelle unterbehrlicher deutscher eiserner Ofen, — und am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Unterjettingen ein dergleichen zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 15. Okt. 1851.

K. Kameralamt,  
Bühler.

Altenstaig Stadt und Enzthal, Gerichts-Bezirks Nagold. [Schulden-Liquidationen.] Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, das Schuldenwesen der nachstehenden Personen im außergerichtlichen Wege und

wo möglich durch Vergleich zu erledigen.

Zu den Liquidations-Verhandlungen ist nun der unten beigefetzte Tag bestimmt, und es werden die Gläubiger und Bürgen der Schuldleute, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das Vermögen derselben zu machen haben, anmit aufgefordert, an gedachtem Tage und Stunden auf den betreffenden Raths-Zimmern entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und unter Vorlegung der Schuld-Dokumenten u. ihre Ansprüche auszuführen und zu beweisen, widrigenfalls sie von Seiten des Königl. Oberamts-Gerichts Nagold am

Montag den 31. Oktober l. J.

durch einen Präklusiv-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Liquidirt wird gegen

1) Johann Georg Spöhr, Weber



von Altenstaig Stadt  
Montag den 24. Oktober l. J.  
Morgens 8 Uhr.

2) Gottfried Bauer, Tagelöhner  
vom Enzthal, im Gasthaus zum  
Hirsch in Simmersfeld

Montag den 24. Oktober 1851  
Mittags 2 Uhr.

Den 29. September 1851.

K. Amts-Notariat  
Stroh.

Rdth. [Geld auszuleihen.] Die  
Stiftungs-Pflege Rdth, Oberamts  
Freudenstadt, hat 75 fl. gegen ge-  
richtliche Versicherung auszuleihen.

Den 5. Okt. 1851.

Stiftungsrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig, Stadt. [Haus-  
und Güter-Verkauf.] Unterzeich-  
ter ist Willens, sein vor ungefähr  
16 Jahren neuverbautes, mit einer  
Bäckerei und Branntweinbrennerei  
eingerichtetes, in der obern Stadt an  
der Simmersfelder Straße stehendes  
Wohnhaus, samt Güter aus freier  
Hand an den Meistbietenden zu ver-  
kaufen.

Dasselbe ist zweistöckig, hat im  
ersten Stock einen Vieh- und zwei  
Schweinställe und einen Speicher;  
im zweiten Stock ein heizbares Zim-  
mer zwei Kammern und Küche, ne-  
ben dem Haus einen Wurzgarten:

Ferner:

ungefähr 2 1/2 Morgen Ackerfeld in  
der besten Lage.

In diesen Kauf wird sämmtliches  
Schiff und Geschirr, wie auch eine  
Kuh, Heu, Dehnd und Stroh gegeben.  
Zu dieser Verkaufs-Verhandlung  
ist

Freitag der 28. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

bestimmt, an welchem Tage sich die  
Liebhaber bei demselben einfinden und  
die näheren Bedingungen vernehmen  
wollen.

Die H. H. Orts-Vorsteher ersucht  
man zugleich gehorsamst dies ihren  
Untergebenen bekannt machen lassen  
zu wollen.

Den 11. Okt. 1851.

Georg Ludwig Kähle,  
Bäckermeister.

Altenstaig, Stadt. [Geld-  
Anerbieten.] Bei Johann Martin  
Kühler Rothgerber, sind aus seiner  
Schäupp'schen Pflege gegen gericht-  
liche Versicherung 160 fl. Capital zu  
entleihen.

Den 7. Oktober 1851.

Stadtschultheiß  
Majer.

Beuren, Oberamts Nagold.  
[Geld-Anerbieten.] Bei Johann Ge-  
org Kürn, Bauer von Beuren, lie-  
gen aus seiner Kürn'schen Pflege ge-  
gen zweifache Versicherung 100 fl.  
zum Ausleihen parat.

Joh. Georg Kürn,  
Bauer.

Eisenbach. Im Oberamt Freu-  
denstadt sucht Jemand eine frequente  
Wirthschaft, und etwa 20 Morgen



gutes Feld zu kaufen, nähere Auskunft hierüber erteilt

Schullehrer Welz  
von Eisenbach,  
D.A. Freudenstadt.

Nagold. Bei F. W. Wischer sind zu haben: Hülfsmittel und deren Anwendung gegen die asiatische Brechruhr, Cholera, besonders für solche Orte, wo keine Aerzte wohnen. Preis 3 kr.

Nagold. Es liegen ungefähr 5 Pfund Eiderdunen zu Plumeau um sehr billigen Preis zum Verkauf parat. Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 15. Okt. 1851.

Dinkel	1 Echl.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Verkauft wurden:					1 Scheffel.
Neuer D.	1 Echl.	fl. 48kr.	6fl.	36kr.	6fl. 24kr.
Verkauft wurden:					50 Scheffel.
Haber	1 —	4fl.	30kr.	4fl.	15kr.
Verkauft wurden:					10 Scheffel.
Gersien	1 —	10fl.	30kr.	10fl.	24kr.
Verkauft wurden:					6 Scheffel.
Reggen	1 —	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Verkauft wurden:					3 Scheffel.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	9kr.
ohne	1 —	8kr.
Kalbsteisch	1 —	6kr.

Brod-Taxe.

Kernbrod	8 Pfd.	28kr.
1 Kreuzerweck schwer	6 Loth.	

In Altenstaig,

den 12. Okt. 1851.

Dinkel	1 Echl.	7fl.	—fr.	6fl.	—fr.
Verkauft wurden:					49 Scheffel.
Haber	1 —	5fl.	15kr.	5fl.	—fr.
Verkauft wurden:					10 Scheffel.

Kernen	1 Eri.	—fl.	—fr.	2fl.	6kr.	2fl.	4kr.
Verkauft wurden:							1 Scheffel.
Reggen	1 —	—fl.	—fr.	1fl.	44kr.	1fl.	40kr.
Verkauft wurden:							5 Scheffel.
Gersien	1 —	1fl.	24kr.	1fl.	20kr.	1fl.	18kr.
Verkauft wurden:							4 Scheffel.

Anzeige von Gebornen, Gestorbenen und Copulirten.

In Freudenstadt

sind im Monat Sept. 1851 geboren:

- Den 2. Sept. Dem Joh. Dav. Bernhard, Schlosser 1 Mädchen.
- 6. — Dem Georg Fried. Finkbeiner, Schlosser, ein Knabe.
- 8. — Dem Gottfr. Wälden, Herrsch. Mauer in Friedrichsthal, ein Mädchen.
- 11. — Dem Joh. Fried. Schmälzlen, Fuhrmann, ein Knabe.
- 14. — Dem Johann Kästner, Nagelschmid, ein Mädchen.
- 16. — Dem Johann Jak. Benedikt Bunzold, Fuhrmann, ein Knabe.
- — Dem Joh. Adam Graf, Landfuhrmann, ein Knabe.
- — Dem Johann Fried. Wälden, Fuhrmann, ein Mädchen.
- — Ein unehl. Mädchen.
- 17. — Dem Jak. Ludwig Hepting, Gärtner, ein Knabe.
- — Dem Gottfried Schweikert, Schuster ein Knabe.
- 19. — Dem Jak. Sänglen, Leineweber, ein Mädchen.
- 20. — Dem Herrn Hättenamts-Cassier J. F. J. Schickhardt in Friedrichsthal, ein Knabe.
- — Ein unehl. Knabe.
- 22. — Ein todtegebornes Mädchen.
- 23. — Dem Jakob Fried. Ehmant, Tuchmacher, ein Knabe.
- 25. — Ein unehl. Knabe.
- — Dem Christian Jak. Braun, ein Mädchen.
- 26. — Dem Johann Fried. Haug, Sattler, ein Knabe.





- Den 28. Sept. Dem Jak. Fried. Haas, Tuchmacher, ein Knabe.  
 — — — Dem Johann Dav. Fahrner, Weber, ein Knabe.  
 — 29. — Dem Joh. Dav. Weber, Sensenschmid in Friedrichsthal, ein Mädch. Getraut wurden:  
 Den 9. Sept. Johann Georg Eisele, Arbeiter in Friedrichsthal, mit Rosine geb. Klumpp von Reichenbach:  
 — 15. — Johann David Schmid, Metzger, mit Christ. Barbara geb. Weber.  
 — 16. — Christian Ludwig Glauner, Tuchmacher, mit Rosina Elisebetha geb. Finkbeiner aus Christophsthal. Geforsen sind:  
 Den 2. Sept. Anna Maria Wölsper, alt Löwenwirths hinterlas. Wittwe, alt 68 1/2 Jahr.  
 — 7. — Ein unehl. Mädchen, alt 2 Monat.  
 — — — Dem Christ. Adam Springer, Glaser, ein Knabe, alt 11 Monat.  
 — 15. — Dem Christ. Friedrich Roh, Dreher, ein Mädchen, alt 5 Mon.  
 — 16. — Dem Joh. Adam Hauser, Schneider, ein Mädchen, alt 2 Mon.  
 — 17. — Joh. Adam Schweizer, Nagelschmid, alt 51 Jahr.  
 — 22. — Dem Jak. Fried. Mährlen, Bäcker, ein Knabe, alt 7 Mon.  
 — — — Dem Jak. Friedrich Ehmann, Tuchmacher, ein Knabe, alt 1 1/2 J.  
 — 24. — Herr Johann Ludwig Glauner, Handelsmann, alt 76 Jahr.  
 — 29. — Dem Herrn Stadtpfleger Joh. Jak. Wälten eine Tochter, Catharina Dorothea, alt 19 1/2 Jahr.  
 — 30. — Dem Anton Friedrich Bosh, Fuhrmann, ein Mädchen, alt 2 Jahr.

004  
 18. 10. 27

**E i n g e s a n d t.**

Erklärung,  
 welche vielseitige Anwendung findet.  
 Demjenigen, der sich seit einiger Zeit  
 so viele Mühe giebt, über mich loszuzie-

hen, um mich zu verunglimpfen und in der Achtung bei andern herunter zu setzen; und denjenigen guten Freunden, welche mir diese Klatschereien zutragen, gebe ich anmit die öffentliche Nachricht:  
 „daß es mir ganz lieb seye, wenn er „so fortjahre, sein gutes Herz und seine „biedern Gesinnungen an den Tag zu „legen.“

Einem rechtlichen Mann kann ein solches Gewäsch Nichts schaden — und einen Schurken aus der Finsterniß an den Tag zu fördern, damit sich andere ehrliche Leute vor ihm in Acht zu nehmen wissen, ist ja auch ein großer Verdienst.

Als erste und letzte Antwort aber folgende Fabel:

Es war einmal ein dicker, fetter Mops,  
 Der gieng, — wie Möpse gehn, auf  
 allen Vieren,

Beim hellen Mondsche in einst spazieren.

Da kam ein Graben in die Quer und  
 — hops —

Sprang auch der dicke, fette Mops,

Hinüber — meint ihr — Nein!

Er sprang zu kurz und fiel hinein.

So wie er endlich der Gefahr,

Da zu ersaufen ledig war,

Da steht er mitten auf die Gassen

Und fängt auch dann zu schelten an,  
 Daß man sein eigen Wort nicht hören kann.

Es sollte aber dieses Schelten,

Wem meint ihr wohl? — dem Monde  
 — gelten;

Und der hat ihm doch nichts gethan.

Er schalt ihn aber einen Bärenhäuter,

Doch, Esel, Schlingel und so weiter,

Und doch wird er, wie männiglich bekannt,

Noch immer Mond, nie Doch genannt!

F. V. B.

Auflösung der Charade in No. 81.  
 B i l l i a r d.